

GROSSE PÖTTE

Da ist schon alles drin

Reedereien wie Tui Cruises bauen All-inclusive bei Kreuzfahrten immer weiter aus



■ Ausgeklügeltes und werbewirksames Konzept: Die „Mein Schiff 2“ im Hamburger Hafen. FOTO: TUI CRUISES



Von Jörg A. Boeckmann
www.cruceros.es
www.kreuzfahrten-ab-palma.es

Zu den regelmäßigen Besuchern in Palmas Hafen zählen seit wenigen Jahren auch die Schiffe von Tui Cruises. „Mein Schiff 1“ und „Mein Schiff 2“ fallen durch die dunkelblauen Rümpfe mit großflächiger Beschriftung auf. Von „Sonnenaufgang“, „Meerblick“, „Fahrtwind“, „Inspiration“ oder „Lebenslust“ ist da die Rede. Möglichst emotionale Reiseversprechen auf der Außenhaut des Schiffes zu platzieren, ist eine der Innovationen, welche den erst 2008 gegründeten Anbieter kennzeichnen.

Tui Cruises ist ein Gemeinschaftsunternehmen der deutschen Tui und der US-amerikanischen Reedereigruppe Royal Caribbean. Der Anbieter debütierte mit einem umgebauten ehemaligen Schiff der Luxusmarke Celebrity Cruises aus dem Hause Royal Caribbean, die 1995 bei der Papenburg Meyer Werft gebaute „Galaxy“. Nach einem erst durchwachsenen Start wurde das Konzept schnell nachjustiert und vereint heute zwei der ganz großen Trends in der Touristik – den Boommarkt Kreuzfahrt und das Bedürfnis nach All-inclusive-Reisen.

Schon 2011 folgte dann die vormalige „Celebrity Mercury“ als „Mein Schiff 2“. Dass das Konzept offenbar funktioniert, zeigt spätestens die Bestellung des ersten Neubaus der Reederei. 2014 soll „Mein Schiff 3“ mit seinen 1.250 Kabinen fertig sein. Gebaut wird es derzeit bei STX in Turku (Finnland). Und auch über „Mein Schiff 4“ wird schon nachgedacht.

Wichtiger Baustein für den bisherigen Erfolg der in Hamburg

beheimateten Reederei ist das sogenannte „Premium All-inclusive“. Nun sind Geschmäcker und Ansprüche bezüglich dieser Inklusivleistungen ja durchaus unterschiedlich. Meiner Einschätzung nach hat dieses All-inclusive Angebot seinen Namen aber verdient.

Zwei Kapseln Nespresso

So beinhaltet es beispielsweise nicht nur den üblichen Filterkaffee, sondern auch Kaffeespezialitäten wie Espresso und Cappuccino von einer Nespresso-Maschine auf der Kabine (die ersten zwei Kapseln täglich sind inklusive). Für Weintrinker gibt es eine Auswahl von jeweils vier Rot- und Weißweinen ebenso wie Sekt. Bierfreunde bekommen neben Weißbier und Pils das Sonnenschein- und Partybier Corona ohne Zusatzkosten. Auch viele Cocktails und natürlich alkoholfreie Getränke gehören

zum 140 Posten umfassenden Inklusivsortiment.

All-inclusive definiert sich auf guten Schiffen jedoch nicht nur über Getränke, sondern auch über die kostenlose Möglichkeit, verschiedene Restaurants besuchen zu können. Auf „Mein Schiff 1“ gibt es wahlweise ein Buffet- und ein Servicereaurant, ein Bistro und einen 24-Stunden Grill. Besonders wird das Angebot für mich durch die „Tapas y Mas Bar“ und den Ableger des Sylter Kultur-Restaurants „Gosch“. Ein Steakhaus und das Fine-Dining Restaurant kosten Aufpreis.

Wenn das Musical kostet

Weiterhin sind verschiedene Sport- und Gesundheitsangebote wie der Zutritt zu den SPA und Sport-Bereichen und zur Saunalandschaft bereits im Kreuzfahrtpreis eingeschlossen. Klassisch auf Kreuzfahrt-Schiffen ohne

Aufpreis sind Kinderbetreuung, Entertainment, Shows und Theateraufführungen. Aber auch das ist nicht mehr überall so: Zwei meiner Mitarbeiterinnen mussten erst kürzlich jeweils zehn US-Dollar Eintritt für ein Musical auf einem der XXL-Liner entrichten.

Die Sache mit dem Trinkgeld

Gerade für deutsche Gäste ein sehr sensibles Thema ist das Trinkgeld. Mittlerweile ist es bei beinahe allen europäischen und internationalen Anbietern Standard, ein sogenanntes Serviceentgelt auf dem Bordkonto zu belasten und zusätzlich für Trinkgelder zu werben. In der deutschen Kreuzfahrt ist dieser Trend bisher nicht verbreitet, und auch Tui Cruises sieht die Trinkgelder für das Bordpersonal im Reisepreis inbegriffen.

All dies kontrastiert mit der Preispolitik vieler Reedereien, die mit günstigen Eckpreisen Gäste an

Bord bekommen und diese dort dann für jede scheinbare Extraleistung ordentlich zur Kasse bitten.

Ganz und gar im Trend

Angeboten werden Kreuzfahrten ohne Zusatzkosten auch von anderen internationalen Anbietern wie Costa und MSC, in Spanien vom hiesigen Marktführer Pullmantur sowie auch von dessen Wettbewerber Iberocruceros. Stets sollte der KreuzfahrtpLANER jedoch den genauen Leistungsumfang prüfen, denn dieser kann extrem unterschiedlich ausfallen.

Auf den deutschsprachigen Märkten kommt unter anderem Marktführer Aida noch ohne All-inclusive aus. Viele Stammkunden, der günstigere Grundreisepreis und eine äußerst bekannte Marke scheinen den gefühlten Wettbewerbsnachteil ausreichend zu kompensieren.

Gäste, die auf den Schiffen und Megayachten der Luxusreedereien wie Silversea, Seabourn oder dem Seadream Yacht Club reisen, profitieren noch von mehr Leistungen. Hier sind häufig auch Wassersport, ausgewählte Landausflüge und Champagner im Reisepreis eingeschlossen. Dieser ist dann natürlich auch etwas höher.

Auf zur Leserreise

In Palma wird „Mein Schiff 1“ wieder am 16.4.2013 sein. Dann beginnt eine Tour, welche rund um Westeuropa nach Hamburg führt. Nach einer Auszeit während des Sommers kommt das Schiff im Oktober für einige Kreuzfahrten zurück. Und in Palma beginnt am 31. Oktober 2013 auch die MZ-Leserreise auf „Mein Schiff 1“. Die Route beinhaltet Häfen im Mittelmeer und Atlantik und endet in Las Palmas.



■ Hier verdurstet oder verhungert keiner: gastronomisches All-inclusive-Angebot auf „Mein Schiff“. FOTO: TUI CRUISES

LESER AN BORD

INFORMATIONENABEND AM 28.01.2013 IM CLUB DER MALLORCA ZEITUNG IN PALMA

Die Mallorca Zeitung und kreuzfahrten-ab-palma.es veranstalten für KreuzfahrtpLANER am 28. Januar 2013 um 19 Uhr erstmalig einen Informationsabend zum Thema Kreuzfahrten.

Nach einem Überblick über das Kreuzfahrtjahr 2013 in Palma von Kolumnist Joerg Boeckmann, wird eine Mit-

arbeiterin der Hamburger Reedereizentrale, Nicola Drögemöller, das Konzept und Produkt von Tui Cruises vorstellen.

Außerdem wird die MZ-Leserreise auf „Mein Schiff 1“ präsentiert. Diese Tour beginnt am 31. Oktober 2013 in Palma und bietet im Mittelmeer die besonders attraktiven Häfen Monte Carlo, Marseille,

Barcelona und Málaga, bevor es Kurs Atlantik geht. Dort warten Cádiz und Casablanca. Damit genug Zeit bleibt, das Bordleben zu genießen, stehen auch zwei Seetage auf dem Programm.

Um Anmeldungen wird gebeten unter info@kreuzfahrten-ab-palma.es sowie telefonisch unter 871-80 48 00.

SCHIFF AHOI

Kreuzfahrtschiffe der nächsten zwei Wochen in Palma:
15.1. „Costa Pacifica“
22.1. „Costa Pacifica“